



SPÖ OÖ Spitzenkandidat & Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer mit Vizebürgermeister Manfred Wurm

VIZEBÜRGERMEISTER MANFRED WURM:

„Ich bin bereit und trete zur Wahl an!“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der SPÖ-Pregarten wurde VzBgm Manfred Wurm einstimmig zum Spitzenkandidaten für die Gemeinderatswahlen und zum Bürgermeisterkandidaten gewählt.

„Der Zuspruch aus der Bevölkerung und aus der Partei motivieren mich enorm“, meint Manfred Wurm. Bis zur

Wahl am 27. September 2015 wollen er und sein Team das Beste geben – für alle Pregartner und Pregartnerinnen!

Mehr zu seiner Person und seinen Vorstellungen finden Sie auf **Seite 3**.

Jugend am Wort

Was sagt die Jugend zu einem Jugendzentrum am Bahnhof?

mehr auf **Seite 5**

1. Mai in Pregarten

Eindrücke von der Maifeier in Pregarten

mehr auf **Seite 20**

www.spoe-pregarten.at

und www.facebook.com/spoepregarten
Schauen Sie rein!

Wichtige Termine auch auf **Seite 19**



Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft
VzBgm. Manfred Wurm, die geehrten Gerold Schimidinger, Erich Rammer, Karl Buchner, BPO Michael Lindner sowie SPÖ-Obmann Alexander Skrzipek

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG:

Bürgermeisterkandidat gewählt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der SPÖ-Pregarten am 9. April 2015 im GH Haslinger wurde die gesamte SPÖ-Führung (Obmann, Vorstand und Ausschuss) einstimmig bestätigt.

Der Obmann, Alexander Skrzipek, konnte außerdem zahlreiche Ehrungen für langjährige Parteimitgliedschaften gemeinsam mit den Ehrengästen, Landtagsabgeordneter Hans Affenzeller, Bezirksparteiobmann Mag. Michael

Lindner und Nationalratsabgeordneter Walter Schopf, durchführen.

MANFRED FÜR PREGARTEN

Höhepunkt war die einstimmige Wahl von VzBgm Manfred Wurm zum Spit-

zenkandidaten und somit Bürgermeisterkandidaten für die bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im September.



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft
VzBgm Manfred Wurm, die geehrten GR aD Karl Preslmayer, Ewald Buchinger, NRAbg. Walter Schopf, BPO Michael Lindner sowie SPÖ-Obmann Alexander Skrzipek



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft
VzBgm Manfred Wurm, der geehrte Johannes Bucher, BPO Michael Lindner sowie SPÖ-Obmann Alexander Skrzipek



UNSER SPITZENKANDIDAT IM PORTRAIT:

Vizebürgermeister Manfred Wurm

Im Zuge der Jahreshauptversammlung der SPÖ wurde Manfred Wurm mit 100%-iger Zustimmung zum Spitzenkandidaten für die nächste Gemeinderatswahl und als Bürgermeister-Kandidat gewählt. Wir möchten ihn nun im Stadtblatt vorstellen.

Stadtblatt: Manfred, zuerst einmal gratulieren wir dir zur 100%-igen Zustimmung für deine Kandidatur als Bürgermeisterkandidat der SPÖ. Wie geht es dir nach diesem Ergebnis?

Manfred Wurm: Danke für die Glückwünsche. Mir geht es wirklich sehr gut nach diesem tollen Ergebnis. Ich bin immer noch gerührt davon, dass wirklich alle in der SPÖ mir ihr Vertrauen schenken für die kommende Wahl.

Stadtblatt: Und wie geht es jetzt weiter?

Manfred Wurm: Nun, bei aller Freude. Jetzt heißt es „Ärmel hochkrepeln“ und weiterarbeiten wie bisher. Ich hab mich ja in den letzten Jahren auch immer für die Belange der Pregartnerinnen und Pregartner eingesetzt und das werde ich auch weiterhin tun. Mir ist es wichtig, das Vertrauen, das ich mich gesetzt wird, gut umzu-

setzen.

Stadtblatt: Was sind deine Ziele bei der Wahl?

Manfred Wurm: Nun, ich glaube, die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger ist sehr groß, aber zu tun gibt es immer etwas. Viele Straßen gehören noch asphaltiert, viele kleine und große Anliegen der Siedlungsbewohner umgesetzt.

„Als Bürgermeister würde ich sofort das Gespräch mit allen Fraktionen suchen um die besten Ideen für Pregarten umzusetzen.“

Manfred Wurm

Pregartnerinnen und Pregartner. Ich würde sofort das Gespräch mit allen Fraktionen suchen um die besten Ideen anzupacken und umzusetzen.

Stadtblatt: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen dir alles Gute!

MANFRED WURM:

- **Alter:** 62 Jahre
- **Familie:** Gattin Elisabeth, 2 Kinder (Manfred und Michaela) und 3 Enkerl (Christoph, Johanna und Leon)
- **Hobbies:** reisen, sich um seine Bienenstöcke kümmern, mit der Familie etwas unternehmen
- **Politischer Werdegang:** seit 1991 in der Pregartner Politik, seit 2003 Stadtrat und seit 2009 Vizebürgermeister Vorsitzender des Ausschusses für Raumplanung seit 1997 und Mitglied in vielen anderen Ausschüssen
- **Worauf ich in Pregarten stolz bin:** darauf, wie sich Pregarten entwickelt (Bildungszentrum, Hortbau, Kindergartenbau, „altes Molkereigelände“, .. und dass ich dabei sein darf
- **Was mich an Politik interessiert:** Ich bin gerne aktiv dabei, wenn es darum geht für die Pregartnerinnen und Pregartner etwas zu verbessern bzw. ihre Ideen umzusetzen
- **Lebensmotto:** In der Ruhe liegt die Kraft – gemeinsam können wir viel erreichen





Jahreshauptversammlung 2015



Am 1. April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes im vollbesetzten Saal des GH Haslinger statt.

Vorsitzender Konsulent Erich Rammer konnte neben den zahlreichen Mitgliedern auch den Obmann der SPÖ-Preergarten Alexander Skrzypek und die beiden Ehrenobmänner Johann Parzer und Karl Siegl begrüßen. Nach den Berichten des Vorsitzenden, der Schriftführerin, der Reiseleiterin, des Sportreferenten und der Kassierin (wurde

durch die Kontrolle entlastet), folgte ein Referat von SPÖ – Stadtparteivorsitzenden Alexander Skrzypek. Anschließend informierte Frau Tanja Weiss von der OÖ GKK über „ELGA –Elektronische Gesundheitsakte – wozu?“ Natürlich blieb auch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein.



BESUCH BEI MODEN ADLER

Am Dienstag, den 3. März, führen wir mit einem Bus nach Ansfelden zur Firma MODEN ADLER. Dort wurden wir sehr freundlich begrüßt und zu einem reichhaltigen Frühstück eingeladen. Bei einer Modeschau wurde uns die neue Frühjahrsmode vorgestellt.



GEMÜTLICHER AUSFLUGSTAG

Am 5. Februar war es wieder soweit und der 1. Ausflug im neuen Jahr stand auf dem Programm. 49 gut gelaunte Kolleginnen und Kollegen konnten Reiseleiterin Annemarie Hirsch begrüßen. Es ging nach Salzburg und Airing in Bayern. Dort gab's ein Brat! Ein schöner, gemütlicher Ausflugstag.



WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Unser Mitglied Hans Riener feierte am 2.4.2015 seinen 80. Geburtstag. Auch der Pensionistenverband stellte sich als Gratulant ein. Obmann Erich Rammer, Kassierin Renate Aistleitner sowie Fotograf Franz Moser überbrachten ein kleines Geschenk.



WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Unser Mitglied Margarete Höller feierte am 5.4.2015 ihren 80. Geburtstag. Auch der Pensionistenverband stellte sich als Gratulant ein. Die stv. Obfrau Helga Hofstadler und Kassierin Roswitha Lang sowie Fotograf Franz Moser überbrachten ein kleines Geschenk.



WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Unser Mitglied Maria Kofler feierte am 19.3.2015 ihren 80. Geburtstag. Auch der Pensionistenverband stellte sich als Gratulant ein. Der Obmann Erich Rammer, Kassier Johann Santner, Rosmarie Moser sowie Fotograf Franz Moser überbrachten ein kleines Geschenk.



„Als ehemaliger Besucher des JUZ Pregarten sah ich es als meine Aufgabe, das Jugendzentrum bei der Veranstaltung am Bahnhof Möglichkeit zu geben, auch in so einer geschützten Umgebung aufwachsen zu können, wie ich es getan habe“, Philip F. (18 J.)



„Als ehemaliger JUZ-Besucher, der seine Jugend im JUZ verbracht hat, ist es mir persönlich ein Anliegen, dass sich das JUZ weiterentwickelt und immer neue Perspektiven für die nachkommenden Generationen schafft“, Felix P. (24 J.)



„Die neuen Räumlichkeiten sind besser aufgeteilt und man kann seine Aktivitäten besser ausleben ohne andere, zb. Anrainer, damit zu stören“, Andi F. (15 J.)



„Mir gefällt, dass das Jugendzentrum aufgrund der neuen Öffnungszeiten einen Tag länger offen haben wird“, Simon W. (15 J.)



„Das JUZ am Bahnhof wäre um einiges besser, da wir es neu einrichten dürften und das jetzige JUZ schon so „abgefickt“ ist“, Raphael J. (16 J.)

Jugend am Wort

Bei den Gesprächen mit den Politikern aller Parteien im Poly Pregarten kamen viele Wünsche und Anregungen von den Jugendlichen.

Besonders das desolate Jugendzentrum war immer wieder Thema. Im Freizeitausschuss wurde bereits vor zwei Jahren die Idee eines gemeinsamen JUZ für Pregarten, Wartberg, Hagen-

berg und Unterweikersdorf besprochen. Im leer stehenden Bahnhofgebäude wurde eine ca. 100m² große Wohnung besichtigt, und für ideal befunden. Nach vielen weiteren Bespre-

chungen und Sitzungen konnten am 13. März 2015 die Jugendlichen die Räume besichtigen und bei Getränken und Snacks über das neue JUZ reden.

„Der Bahnhof wäre einfach eine super Location, da die Räume viel besseraufgeteilt sind“, Tobias A. (15 J.)



„Wir hätten mehr Spiel und Freizeitmöglichkeiten durch den Bahnhofsvorplatz und mehr Platz im JUZ“, Tobias S. (14 J.)

„Das JUZ am Bahnhof wäre viel schöner und viel besser zu erreichen, wenn ich von der Schule komme“, Janick K. (15 J.)



„Ich finde es gut, dass sich die Gemeinden endlich Gedanken zu den Jugendlichen machen und einen Raum schaffen wollen, in dem die Jugendlichen sie selbst sein und Ihre Kreativität ausleben dürfen“, Elias K. (18 J.)



„Ich könnte nach der Arbeit direkt ins JUZ, da ich mit dem Zug aus Linz komme“, Moritz H. (14 J.)



„Die öffentliche Anbindung ist durch Bus und Zug sehr gut und dadurch könnte das Juz am Bahnhof zu einem zentralen Treffpunkt werden“, Rudolph H. (16 J.)



„Mir gefällt am möglichen neuen JUZ, dass es gemeindeübergreifend ist und ich dadurch andere Jugendliche aus den Nachbargemeinden kennenlernen kann“, Oliver S. (15 J.)



Auszeichnung für Gesunde Gemeinde!

In einem sehr feierlichen Rahmen in den Redutensälen des Landes OÖ wurde das Qualitätszertifikat an Arbeitskreisleiterin StR Astrid Stitz, Arbeitskreismitarbeiterin GRin Erika Satzinger, Vizebürgermeister Manfred Wurm und an den Bürgermeister verliehen. Diese Auszeichnung bestätigt die gute

Arbeit des Arbeitskreises. Viele Vorträge, Kurse und natürlich auch die Gesundheitsmesse waren ausschlaggebend für den Erhalt dieses Zertifikats. Auch die Gesunde Jause und



die Gesunde Küche im Bildungszentrum wurden umgesetzt. Wir werden auch weiterhin für die Gesundheit der Pregartner Bevölkerung arbeiten!

Stadträtin Astrid Stitz

BUSHALTESTELLENVERLEGUNG:

Flashmobs in Pregarten

Ab Mitte Mai werden in der Pregartner Tragweinerstraße an zwei Stellen mehrmals täglich Flashmobs stattfinden. Das sind spontane, kurze Menschenansammlungen im öffentlichen Raum.

Auf einem engen Gehsteig stehen dann Menschen herum, die sich weigern, auch nur wenige Meter weiter zu gehen. Sie trotzen Hitze, Sturm und Regen. Frauen mit Kinderwägen, alte Menschen mit Rollator müssen auf die Straße ausweichen. Kundinnen, die aus dem Geschäft oder in das Geschäft wollen, müssen warten. Warten, wie die Menschen auf dem Gehsteig bis der Postbus kommt. Dann gibt es einen kurzen Tumult, bis alle Personen aus dem Bus aus- und eingestiegen sind. Danach ist der Spuk für eine Stunde

vorbei. Diesen Spuk verdankt die Bevölkerung der ÖVP-geführten Gemeindeführung, die ohne Einbindung des Gemeinderats oder der betroffenen Anrainer der Tragweiner Straße, die Haltestellen an enge Gehsteigstellen verlegt hat. Es gäbe auch breitere, angenehmere Orte, um die Bushaltestelle zu etablieren. Hier wäre auch Platz für die Wartenden, einen Unterstand, Bänke, Fahrplanta-feln. Sie würden aber Parkplätze wegnehmen. Die sind kostbar in Pregarten. Die Menschen, die mit öffentlichen Ver-

kehrsmitteln fahren wollen, die Kundinnen, die ein Geschäft betreten oder verlassen wollen, die Passanten, wohl nicht. Schade.

Erika Beaudin



Neue Haltestelle in der Tragweiner Straße

Riesenederweg: Wunder geschehen

Oder soll man sagen: „Danke Wahlkampf!...? Welche „Wunder“ plötzlich möglich sind, wenn Wahlen vor der Tür stehen.

Seit Ende letzten Jahres treten wir für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner rund um den „Erlebnispark Riesenederweg“ ein.

Nun wurden die ersten Schritte in Richtung Umsetzung gemacht. Teile der Wiese sind gemäht und auch alte Reifen sind nun als Spielgeräte dort gelandet.

Egal warum – nun ja, es ist ein „Wahljahr“-es plötzlich möglich wurde, wich-



tig ist nur, dass nun endlich einer Forderung der Bewohner sowie der SPÖ Pregarten nachgekommen wird. „Wir freuen uns über diese ersten Maßnahmen, aber es ändert nichts an unserer vehementen Forderung, dass die gesamte Fläche als Freizeit- und Erholungsfläche dringend für die Siedlungsbewohner zur Verfügung gestellt wird.“ Es hat bereits der Frühling Einzug genommen und alle drängen

bei diesem schönen Wetter nach draußen. Die ersten – wenn auch nur zaghaften Schritte sind ja schon geschehen.... Nun muss es dringend weitergehen.

Stadtrat Roman Mayrhofer

DIE SPÖ SAGT:

Wir bleiben weiter dran und fordern für die Anrainer eine rasche Umsetzung des Freizeit- und Erholungspark Riesenederweg.

AUSZUG AUS DEM STADTBLATT OKTOBER 2014

EINE OASE FÜR JUNG UND ALT:

Erlebnispark Riesenederweg

Bei Errichtung großer Wohnanlagen ist es unumgänglich genügend Erholungsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner einzuplanen. So wurde bei der Neuerstellung des Bebauungsplanes der Riesenedergründe - das ehemalige „Ziegeleigelände“ - im Jahre 2005 eine Parkfläche von 4.000 m² ge-

Wohngemeinde, welche die Bedürfnisse ihrer Bevölkerung erkennt. Daher kann es nicht sein, dass immer wieder Entscheidungen getroffen werden, die diesem Ziel entgegenstehen.

AUSZUG AUS DEM STADTBLATT FEBRUAR 2015

Neues vom Erlebnispark

Oder doch nichts Neues? Denn bis dato fand es die Bürgermeisterpartei NICHT Wert, Verhandlungen mit dem Besitzer aufzunehmen. Totale Ignoranz, was unter einem „Roten Bürgermeister“ nicht passiert wäre.

Leider hat der Bürgermeister bis heute keinen einzigen Besprechungstermin mit dem Eigentümer einer neuen Wohnanlage mit 80 Wohnungen in unmittelbarer Nähe begonnen und auch das ehemali-

AUSZUG AUS DEM STADTBLATT NOVEMBER 2014

Oase für Jung und Alt am ehemaligen Ziegelei-Gelände

Sie wissen es sicher noch. Am ehemaligen Ziegeleigelände – heute Riesenederweg – soll ein „Park“ entstehen. Wir von der SPÖ setzten uns für eine Errichtung in „voller“ Größe ein. Die ÖVP hingegen will den Park um mehr als die Hälfte verkleinern!

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch das Thema „Park neben den Riesenederwegwohnungen“ besprochen. Die Forderungen, die Sie gefordert haben, sind nicht geföh-

Wir stehen an der Seite der Frauen



Unerhört!

Ungehörtes sichtbar machen

„Endlich hört mir mal jemand zu!“

„Zahlen, Daten und Fakten sind eine Sache: Dass Frauen weniger verdienen als Männer, gleichwertige Arbeit nicht gleich entlohnt wird und viele Frauen - auch im reichen Oberösterreich - am Rand der Armut leben, ist bekannt und belegt. Die Gesichter und Geschichten, die hinter diesen Frauenleben am Rand stehen, ist die andere Seite. Die SPÖ Frauen OÖ haben mit dem Projekt „Unerhört“ Schicksale von Frauen (quer durch alle Altersgruppen) hinter diesen Zahlen aufgespürt.“

„WEIL MENSCHEN IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN bei den üblichen Methoden der BürgerInnenbeteiligung keine Stimme haben und sich auch nicht zu Wort melden, haben die SP Frauen OÖ ein besonderes Projekt umgesetzt. „Wir wollten wissen: Wie hat sich das Leben von Frauen in OÖ in Zeiten der Krise verändert? Wo gibt es Handlungsbedarf?“, erklärt Landesfrauenvorsitzende LAbg. Sabine Promberger. „So haben wir erfahren, wie ein Leben am Rand der Gesellschaft, am Rand der Wahrnehmung, am Rand der Belastbarkeit aussieht. Es ist unerhört, was die Frauen erzählen und es bleibt auch oft ungehört.“

Neu sind die angesprochenen Probleme und Themen nicht: ungerechte Einkommensunterschiede, Minipensionen, Frauen über 50, die es am Arbeitsmarkt schwer haben, Alleinerziehende in der Armutsfalle usw.. Arme, das sind nicht nur Obdachlose oder KlientInnen in Sozialeinrichtungen - das ist oft die Frau von nebenan, mit dem kleinen Kind an der Hand.

Die Ergebnisse der Befragungen wurden in einer Broschüre zusammengefasst. Die Geschichten in der Broschüre sind vereinfacht dargestellt, aber real, die Zitate stammen tatsächlich von den befragten Frauen. Sie werden durch gezeichnete Figuren symbolisch dargestellt.

WIR STEHEN AN DER SEITE DER FRAUEN

Die Geschichten sollen nicht länger ungehört bleiben und das Projekt eine Fortsetzung haben: mit Runden Tischen und Erzählcafés in den Bezirken, in den Medien, auf der politischen Tagesordnung und sie werden in das frauenpolitische Programm der SPÖ Frauen OÖ einfließen. „Endlich hört mir mal jemand zu“, war oft der Schlusssatz eines Gesprächs. Wichtig ist, die Probleme der Frauen, die in prekären Lebenssituationen leben, ernst zu nehmen und sich klar an ihre Seite zu stellen“, betont Sabine Promberger.

infos



Sabine Promberger und Projektleiterin Helga Gumpelmaier blättern in der neuen Broschüre, die zum Frauentag erstmals vorgestellt wurde.

**NÄHERE INFOS
ZUM PROJEKT „UNERHÖRT!“**
der SP Frauen OÖ unter:
www.frauen-ooe.spoe.at

NEUE MITTELSCHULE:

Osterüberraschung

Eine kleine Überraschung gab es für die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule knapp vor den Osterferien.

Stadträtin Astrid Stitz und Gemeinderätin Alexandra Hofstadler überreichten Direktor Reinhardt Bauer stellvertretend einen ganzen Korb an Pausenspielgeräten für die einzelnen Cluster.

„Der Reinerlös aus unserem Eltern-Kind-Basar kommt so auch wieder Kinder zugute.“, freut sich Alexandra Hofstadler und Stadträtin Astrid Stitz ergänzt: „Bewegung in den Pausen ist wichtig und wenn wir das unterstützen können, macht uns das Freude.“



StRin Astrid Stitz und GRin Alexandra Hofstadler bei der Geschenkübergabe an Dir. Reinhardt Bauer.

KLAR GESAGT

Auch junge Frauen werden immer stark sein müssen!

Ich frage mich, wie schafft es eine junge alleinerziehende Mutter, Arbeitszeit und Kind zu vereinbaren, z.B. wenn die junge Mutter im Einzelhandel beschäftigt ist. Viele Geschäfte haben von 7.00 Uhr bis einschließlich 19.30 Uhr offen, Ausweitungen bis hin zur Sonntagsöffnung und wochentags abends bis 22.00 Uhr werden tatsächlich angedacht! „Geht's der Wirtschaft gut - geht's uns allen gut“, meinen die Wirtschaftsvertreter. Ich bin anderer Meinung! Wie soll es denn einer jungen Mutter gut gehen, wenn sie nicht weiß, wie sie dies alles mit der Kinderbetreuung vereinbaren soll. Man kann rechnen wie man will, es geht sich nicht aus.

Bei 5 Wochen Urlaubsanspruch sollen die Weihnachts-, Semester-, Osterferien, und diverse Zwickeltage abgedeckt

werden, da bleibt nicht mehr viel übrig für den Sommer. Eine Anpassung der Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen muss angedacht werden.

Denn nicht jedes Kind hat eine Oma, Opa oder Tante, die die restliche Zeit der Kinderbetreuung abdecken kann. Was ist, wenn diese Personen selber noch arbeiten oder nicht im selben Ort wohnen?

Was ganz wichtig ist, die Kinder müssen auch ihre 5 Wochen frei haben, so dass sie ihre freie Zeit mit ihren Eltern (oder alleinerziehende Mutter) verbringen können.

Oft haben Frauen schon ein schlechtes Gewissen, wenn sie ihre Kinder schon

mit 3 Jahren in eine Kinderbetreuung geben, man hört aus gewissen

Kreisen, „Schau die Frauen wollen ihre Kinder abschieben und sich selbst verwirklichen“, solche Aussagen schockieren mich zutiefst. Es gibt auch junge

Familien, die es sich nicht leisten

können, dass Frau zu Hause bei ihren Kinder bleibt, da der Vater zu wenig verdient. Dass es einer Mutter oft schwerfällt, dass sie ihr Kind nicht jeden Mittag abholen kann, oder in morgens schon die erste im Kindergarten sein muss, da es mit der Arbeitszeit nicht anders vereinbar ist – davon bin ich überzeugt.



Gemeinderätin Erika Satzinger



Pregarten hat 2014 ein Budgetplus erarbeitet, leider war es aber trotzdem nicht möglich diesen gemeindeeigenen Parkplatz zu sanieren..., das soll verstehen, wer will...



Die SPÖ-Pregarten unterstützte den Fußballnachwuchs der ASKÖ-Pregarten durch den Ankauf von Trainingsbällen. VzBgm. Manfred Wurm und SPÖ-Obmann Alexander Skrzipek übergaben die neuen Fußballbälle am 15. April im Beisein von Funktionären und Trainern der ASKÖ an die jungen Kicker.



NICHT NUR IM FUSSBALL ERFOLGREICH:

Erfolge bei den ASKÖ-Jungschützen!

Nicht nur im Fußball, Volleyball, Stockschießen und Laufen ist die ASKÖ Pregarten eine Hochburg, sondern auch bei den Sportschützen!

Seit einigen Monaten kommen regelmäßig mehr als 30 Jungschützen zum Training. Durch die sehr gute Aufbauarbeit und Betreuung durch Barbara Mayrwöger konnten bereits tolle Erfolge bei den Bezirks und Landesmeisterschaften erzielt werden.

Einige Jungschützen waren auch schon bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg dabei, und erzielten auf Anhieb eine Silber und Bronzemedaille!

Natürlich waren auch die erfahrenen Schützen der ASKÖ Pregarten sehr erfolgreiche Teilnehmer und konnten einige Medaillen gewinnen.

Gerade in den nicht so populären Sportarten ist die Nachwuchsarbeit sehr wichtig, damit die Kids mit Begeisterung und Spaß dabei sind und dadurch diese tollen Erfolge erzielen können.

„Das Wichtigste im Zielsport ist Ruhe, Konzentration und Präzision. So wer-

den Eigenschaften der Jungen geprägt, welche sie auch im täglichen Leben gut brauchen können“, so Barbara Mayrwöger

TIPP: Jeden Donnerstag ab 15 bis ca. 19 Uhr „Schnuppertraining“ in der ASKÖ-Sporthalle. Anfragen bei Sektionsleiter Hinterholzer Horst, Tel. 0664/1259208 oder: horst.hinterholzer@hotmail.com



Severin Hölzl, Marco Feichtner, Dominik Mayrwöger, Simon Wagner



Erste Medaillen in der Jugendklasse/Staatsmeisterschaften: Silber durch Wagner Simon und Bronze durch Feichtner Marco



Volle Konzentration!

Wegen Grunderwerbsteuer übergeben?

von Rechtsanwalt Mag. Robert Stadler

Die Steuerreform kann natürlich nicht nur Entlastungen bringen. Die größte Entlastung wird natürlich die Senkung der Lohnsteuer auf 25 % von Einkommen zwischen € 11.000,00 und € 18.000,00 sein.

Am Ehesten wird die Steuer jedoch Liegenschaftsübertragungen treffen, zumal künftig nicht mehr der Einheitswert als Ansatz für die Bemessung der Grunderwerbsteuer heranzuziehen ist, sondern der Verkehrswert. Es werden daher wohl auch nicht unerhebliche Kosten für die Bescheinigung des Verkehrswertes anfallen und allenfalls auch Verkehrswertgutachten gefordert werden, die nicht gerade geschenkt sind und in Zukunft auch bei Vermögensübertragungen im Familienverband die Steuererhöhung nicht uner-

heblich sein. Bei einem Wert bis € 250.000,00 werden 0,5 %, bei einem Wert zwischen € 250.000,00 und € 400.000,00 2 % und bei einem Wert über € 400.000,00 werden 3,5 % jeweils bemessen vom Verkehrswert zu bezahlen sein.

Nachdem der Einheitswert als bisherige Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer meist weniger als 10 % des Verkehrswertes und im Familienverband üblicherweise 2 % des dreifachen Einheitswertes an Grunderwerbsteuer zu bezahlen war, ergibt dies aufgrund des Umstandes der niedrigen Einheitswerte eine Erhöhung der Steuer um erhebliche Beträge für Immobilien mit höheren Verkehrswerten. Dies hängt

natürlich vom Verhältnis des Einheitswertes zum Verkehrswert ab. Gerade dort, wo der Verkehrswert mehr als das 10fache des Einheitswertes ist, kann die Steuer erheblich höher ausfallen als bisher. Unklar ist insbesondere, welche Kosten für die Bescheinigung des Verkehrswertes entstehen werden.

Geplante Übergaben und Schenkungen sollen daher tunlichst noch heuer überlegt werden.



Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47
City Center
4210 Gallneukirchen

Tel.: 07235/61059
Fax: 07235/62099
office@robertstadler.at

Liwest
Ein Kabel. Alle Medien.

**BESSER SURFEN,
BESSER FERNSEHEN!**

www.liwest.at

Werbung

**SCHLÖSSER,
BURGEN,
ANSITZE**

IN DER NÄHE DER AIST

Museum Pregarten, Stadtplatz 13

APRIL BIS OKTOBER
JEWEILS SAMSTAG, SONN- U. FEIERTAG
14 BIS 18 UHR

www.museumpregarten.at



Dank Steuerreform bleibt mehr Geld im Börse!

DIE STEUERREFORM kommt. Ab Jänner 2016 werden die ArbeitnehmerInnen mehr Netto vom Brutto haben. Die SPÖ hat diese Entlastung möglich gemacht. Auch auf Betreiben der Sozialdemokratischen Parlamentsfraktion – Entschließungsantrag vom Mai 2014 – haben wir in den Verhandlungen mit dem Koalitionspartner eine spürbare Senkung der Lohnsteuer für die Menschen im Land durchgesetzt!

„Unsere Beharrlichkeit hat sich gelohnt.“

REINHOLD ENTHOLZER
LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETER

„Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass sich Beharrlichkeit lohnt, stand doch die ÖVP einer Entlastung der Österreicher und Österreicherinnen lange Zeit skeptisch bis ablehnend gegenüber“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer.

AUCH KLEINSTVERDIENERINNEN PROFITIEREN

Die SPÖ hat jedoch von Anfang an klar ge-

macht: Spürbar entlastet werden müssen vor allem die BürgerInnen mit kleinen und mittleren Einkommen. „Und das ist erreicht worden“, so Oberösterreichs SPÖ-Vorsitzender. Mehr als 90 Prozent der Entlastung entfallen auf Einkommen unter 4.500 Euro brutto. Die SPÖ hat ebenfalls durchgesetzt, dass auch KleinstverdienerInnen, die keine Lohn- und Einkommenssteuer zahlen, von der Steuerreform profitieren. Ihre Steuergutschrift (Negativsteuer) wird mehr als verdreifacht. Und für PensionistInnen, die keine Lohn- und Einkommenssteuer zahlen, gibt es erstmals eine Steuergutschrift von bis zu 110 Euro.

KONSUM STÄRKEN, ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

Mit 5 Milliarden Euro Entlastung gibt es die größte Steuerreform, die je in Österreich gemacht worden ist. Das bedeutet mehr Geld im Börse!, es stärkt den Konsum und schafft Wachstum und Arbeitsplätze. Entholzer: „Auch die Gegenfinanzierung passt.“ Die Bürgerinnen und Bürger zahlen sich die Entlastung nicht aus der eigenen Brieftasche. Finanziert wird die Reform vor-

allem durch Einnahmen aus der Steuerbetrugsbekämpfung, Beiträge von Vermögenden, sinnvolles Sparen und eine Ankurbelung der Wirtschaft.

Für alle mehr rausgeholt.

Wir machen unser Land ein Stück gerechter. Wir beschließen die Steuerreform bis zum Sommer im Parlament, damit sie am 1.1.2016 in Kraft tritt.

Berechnen Sie, wieviel Ihnen mehr im Börse! bleibt: klub.spoe.at/steuerreform

Pregarten: Exklusiver Veranstaltungsraum zu mieten
barrierefrei auf über 112m² - bis 80 Personen



Geben Sie Ihrer Veranstaltung einen exklusiven Rahmen

- Weihnachtsfeier
- private Feier
- Silvesterfeier
- Präsentationen
- Kurse
- Vorträge
- Vernissage
- Taufe
- Hochzeit
- Promotion
- Seminar
- Sitzungen

Geschirr, Besteck, sämtliche Gläser, neuer Gläserspüler, Kühlvitriolen,.... alles ist vorhanden!
KOSTENLOSES Sodawasser bei Tagesmiete

Stimmung zur Weihnachtszeit



Kompetenzzentrum Pregarten
Gutauerstraße 42
4230 Pregarten

kp@kompetenzzentrum-pregarten.at
www.kompetenzzentrum-pregarten.at



facebook.com/KompetenzzentrumPregarten

mehr Bilder und Preise unter
www.kompetenzzentrum-pregarten.at

Kontakt:
07236/26200
ps@soleum.at



ÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT:

Bruckmühle – frischer Wind für alte Mühle!

Neuwahl des Aufsichtsrates, umtriebiger Geschäftsführer abwechslungsreiches Programm – es tut sich immer etwas in unserer Bruckmühle.

Am 15. April formierte sich der Aufsichtsrat (AR) der Bruckmühle Ges.m.b.H. neu. Mit Inge Windischhofer als neue Vorsitzende und Alexander Skrzipek als ihren Stellvertreter soll der erfolgreiche Weg von Geschäftsführer (GF) Georg Mittendrein weiter unterstützt werden.

Dem bisherigen AR-Vorsitzenden Prof. Bruno Buchberger und dem seit Anbeginn an im AR in den verschiedenen

Funktionen tätigen Gerhard Weinmüller sei an dieser Stelle Dank und Anerkennung für ihren Einsatz um unsere „Bruckmühle“ gedankt.

GF Georg Mittendrein setzt sich weiter für ein breit angelegtes Programm, das für alle Bevölkerungsschichten etwas bietet, ein. Ein kurzer Auszug aus dem laufenden Programm auf dieser Seite beweist es!

DIE SPÖ SAGT:

Die SPÖ unterstützt die derzeitige Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der Bruckmühle in ihrem Wirken!

Das bunte Programm bietet allen etwas – der Zuspruch und die Besucherzahlen belegen es!

Weiter so!

PROGRAMM DER BRUCKMÜHLE:

- **MOZART „DIE ZAUBERFLÖTE“**
Donnerstag, 21. Mai 2015, 19.30 Uhr
- von Wolfgang Amadeus Mozart, in einer Fassung für Kinder und jene die es geblieben sind
- **ROLAND DÜRINGER „ICH allein?“**
Donnerstag, 28. Mai 2015, 19.30 Uhr
- **SOMMERKONZERT Chor Pregart-Ton**
Donnerstag, 4. Juni 2015, 20 Uhr
- **AIST FESTSPIELE I SOMMERNACHTSTRAUM**
Shakespeares „Sommernachtstraum“
Premiere: Freitag, 19. Juni 2015,

20 Uhr - weitere Termine: 20.6., 26.6., 27.6., 3.7., 4.7., 10.7., 11.7., jeweils 20 Uhr - bei Schlechtwetter gibt es für jede Vorstellung einen feststehenden Ausweichtermin.

Infos und Karten: 07236/2570 oder www.bruckmuehle.at



Flüchtlinge aus Syrien und Irak in Pregarten

Seit ein paar Wochen sind 6 Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak im Gebäude der ehemaligen Brücken-Meisterei in der Tragweiner Straße untergebracht.

Gleich zu Beginn wurden die Bewohner der umliegenden Siedlungen zu einem Info-Abend eingeladen. Bei diesem Gespräch stellten sich sofort viele Pregar-

tenInnen zur Mitarbeit beim Vorbereiten der Unterkunft und für die Betreuung zur Verfügung. Einrichtungsgegenstände, Bettzeug, Geschirr,

Bekleidung und vieles mehr wurden gespendet.

Hr. Stanger Josef beschäftigt sich ja schon länger mit den Flüchtlingen in Bad Zell und Gutau und hat sich sofort bereit erklärt auch hier sich aktiv zu beteiligen – ihm gebührt ein besonderer Dank!

In der Zwischenzeit wird schon Deutsch von einigen Freiwilligen unterrichtet. Auch die Stadtgemeinde hat sich bereit erklärt ein Spendenkonto für die Pregartner Flüchtlinge einzurichten. Es wurde auch ein Arbeitskreis gestartet welcher sich zum ersten Mal am 23. März 15 am Stadtamt traf.

Alle PregartnerInnen sind eingeladen die Flüchtlinge zu besuchen, mit ihnen etwas zu unternehmen und bei ihrem Leben in einem neuen Land zu unterstützen. Ich möchte mich hier bei allen HelferInnen recht herzlich bedanken für ihre Unterstützung, für ihre Mitarbeit und für die Spenden.

Vizebürgermeister Manfred Wurm

KLAR GESAGT

Wie man einen Stau plant!

Bekanntlich soll es eine neue Ampelregelung im Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße-Umfahrung-Einmündung in die Landesstraße geben. Die ÖVP hat ja großmündig den Umbau dieser Kreuzung versprochen. Gleichzeitig wird die gesamte Bahnhofstraße wegen Kanal-Bauarbeiten tagelang stadteinwärts gesperrt.

Das Ganze führt zum täglichen Verkehrschaos, weil von Wartberg kommende Kfz bis zur Einmündung in die Landesstraße Richtung Tragwein fahren müssen und dort versuchen links abzubiegen. Wie das in den täglichen Rush-Hours geht, weiß wohl jeder: der

Verkehr kommt zum Stillstand. Anstatt abzuwarten bis die neue Ampelregelung aktiviert wird, macht man am ohnehin verkehrskritischsten Punkt eine zweite Baustelle auf. So produziert man wissentlich einen Stau. Das kann nur jenen tollen Planern einfallen, die seinerzeit auch den Mini-Kreisel („Kreisverkehr/Tragweiner-Althausenstraße“) erfunden haben!



... das war nicht notwendig – das hätte man auch anders planen können!



FAKTEN ÜBER DIE FLÜCHTLINGSBETREUUNG IN OÖ:

Was bekommen AsylwerberInnen wirklich

Wer kennt das nicht? Eine hitzige Diskussion beim Wirt oder zu Hause beim gemütlichen Zusammensein. Gerade beim Thema Asyl und Zuwanderung wird viel behauptet. Was aber sind die Fakten und steht AsylwerberInnen in Oberösterreich wirklich zu.

Grundsätzlich beginnt ein Asylverfahren mit einem Antrag in einer Erstaufnahmestelle des Bundes (zb. in Traiskirchen oder Thalham in St. Georgen im Attergau). Dort werden die Flüchtlinge medizinisch untersucht und festgestellt ob der Asylantrag zulässig ist. Bei einem zulässigen Antrag werden die AsylwerberInnen auf die Bundesländer verteilt und bekommen dort eine Grundversorgung.

Bei der Grundversorgung gibt es 3 Möglichkeiten:

Bei der Grundversorgung gibt es 3 Möglichkeiten:

1. Vollversorgungsquartier: Eine Familie wird in einem Mehrpersonenzimmer (Pension) untergebracht. Der Herbergsbetrieb (NICHT die AsylwerberInnen) erhält ein Taggeld für Unterbringung und Verpflegung. AsylwerberInnen erhalten pro Monat ein „Taschengeld“ von € 40,00. Davon zu bezahlen sind Hygieneartikel, Win-

deln, Seife, oft auch WC-Papier.

2. Selbstversorgungsquartier: Eine Familie ist in einem Quartier der Volkshilfe oder Caritas (wie in Pregarten) untergebracht. Die AsylwerberInnen erhalten ein „Essensgeld“ in der Höhe von € 5,50 pro Tag. Ebenfalls von diesem „Essensgeld“ zu bezahlen sind Hygieneartikel.

Bei diesen beiden Unterbringungsformen sieht das Gesetz noch folgende Unterstützungen vor:

- Bekleidungshilfe in Form von Gutscheinen: max. € 150 pro Jahr
- Schulbedarf: max. € 200 pro Schuljahr (kein Bargeld, erfolgt direkt über die Schule)
- Freizeitaktivitäten: € 10 pro Monat (kein Bargeld, wird von Unterkunftgebern organisiert: zb. Besuch eines Deutschkurses, gemeinsame Ausflüge, ...)

3. Privatwohnung: Kommt in der Praxis kaum mehr vor, da sich die Familien diese nicht leisten können. Familien erhalten dazu nur € 240 pro Monat für Miete und Betriebskosten und € 200 pro Monat für Verpflegung. Dabei ist alles selbst zu bezahlen.

Die AsylwerberInnen haben keinen Einfluss darauf, in welchem Bundesland und in welchem Quartier sie untergebracht werden. Weiteres haben sie keine Chance, an ihrer finanziellen Situation etwas zu verändern, da ihnen der Zugang zum Arbeitsmarkt Großteils verwehrt ist und Asylverfahren oft Jahre dauern.

Klaus Pachner

DIE SPÖ FORDERT:

- Solidarität mit Flüchtlingen
- Ausbildungsmöglichkeiten bis zum Spracherwerb anbieten

Der Duft des Frühlings ist da!



Diesen und viele weitere Kornspitz®-
Snackideen
finden Sie auf
www.kornspitz.com



Kornspitz® Bärlauch

Werbung

SPARKASSE 
Was zählt, sind die Menschen.

George

Altes Banking

KONTO PERSONALISIEREN

Jetzt wechseln: mygeorge.at

 **George.** Das modernste Banking Österreichs.

Werbung

TERMINE

Freitag, 22. Mai 2015, 17 Uhr

Familienfest mit Reinhold Entholzer | Sportplatz, Unterweikersdorf

Sonntag, 31. Mai 2015, ab 7 Uhr

Flohmarkt der UNION Pregarten | UNION Sportanlage

Samstag, 4. Juli 2015, 17 Uhr

Stadttheurigen | Fürst-Platz, Tragweiner Straße

SPÖ PREGARTEN ONLINE

Tagesaktuelle Themen & Infos auch unter www.spoe-pregarten.at & www.facebook.com/spoepregarten



IHR GUTER DRAHT



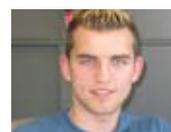
**Vizebürgermeister
Manfred Wurm**

Tel.: 07236/6528
fred.wurm@aon.at



**Gemeinderat
Gottfried Fiedler**

gottfried.fiedler@linzag.net



**Gemeinderat
Andreas Kramer**

andreas.kramer@proge.at



**Stadträtin
Astrid Stitz**

astrid.stitz@aon.at



**Gemeinderat
Christian Frank**

christian.frank@liwest.at



**Gemeinderätin
Erika Satzinger**

erika.satzinger@web4me.at



**Stadtrat
Roman Mayrhofer**

romanmayrhofer@gmx.at



**Gemeinderat
Willi Greinstetter**

w.greinstetter@aon.at



**Gemeinderätin
Sabine Wurm-Bleichenbach**

sabine.bleichenbach@aon.at



**Gemeinderat
Alexander Skrzipek**

skrzipek@gmx.at



**Gemeinderätin
Alexandra Hofstadler**

a.hofstadler@aon.at

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Beschwerden oder Anregungen haben.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



1. Mai in Pregarten - Freundschaft!

Vor vielen Jahren, nämlich im Jahre 1909 wurde der erste 1. Mai des Bezirkes auf dem Areal der heutigen Bruckmühle gefeiert. Und dort haben wir heuer weitergemacht.

Gemeinsam mit vielen Freunden der einzelnen Gemeinden des Bezirkes haben wir genau dort unseren Marsch begonnen und ihn über den Stadtplatz hin zur Asköhalle durchgeführt. Vizebürgermeister Manfred Wurm und sein Team freuten sich über die rege Teilnahme und bedankte sich einer-

seits bei den Gastrednern Nationalrat Walter Schopf und den Landtagsabgeordneten Hans Affenzeller und Christian Markor. und andererseits beim Bezirksparteivorsitzenden Michael Lindner und beim ASKÖ Präsidenten Martin Brandl und dessen Team für die super gelungene Aufnahme und Bewir-

tung. Es war die optimale Form der Zusammenarbeit zwischen dem ASKÖ und der SPÖ.

Wir sind wirklich sehr stolz so tolle Menschen in Pregarten zu haben. Freundschaft!



Die Jugend machte auf die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer aufmerksam



Rede des Klubobmannes Christian Markor am Stadtplatz



Volle ASKÖ-Halle im Anschluss der Maikundgebung mit Bewirtung durch die ASKÖ Pregarten